

Bericht des Ausländerbeirates für das Jahr 2022

Gemäß der Satzung berichtet der Ausländerbeirat dem Stadtrat einmal jährlich über seine Arbeit. Das Gremium versteht sich als Bindeglied zwischen allen Einwohner*innen aus unterschiedlichen Kulturen und verschiedenen Religionen.

Im Jahr 2022 fanden vier nicht öffentliche Sitzungen des Ausländerbeirates statt.

In der ersten Sitzung wurden Themen für das Jahr gemeinsam erarbeitet z.B. die Beteiligung des Beirates am Tag des Nachbarn in Eisenach Nord. Außerdem wurde als Vorsitzende Frau Volkmann-Fragoso und als Stellvertreterin Frau Resit gewählt.

Der Ausländerbeirat ist Mitglied bei MigraNetz Thüringen e.V. Dieses Netzwerk vertritt die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen von Migrantenorganisationen, kommunalen Migrations-, Integrations- und Ausländerbeiräten im Freistaat Thüringen. Das Landesnetzwerk ist für alle Fragen, die der Beirat hat offen und unterstützt ihn.

Es fand ein Treffen mit MigraNetz Thüringen e.V., sowie mit den Vorsitzenden der Ausländerbeiräte von Weimar und Erfurt statt. Der Austausch war impulsgebend und motivierend für die anstehende Arbeit. Unter anderem wurde über die Präsenz des Ausländerbeirates in der Öffentlichkeit gesprochen. Daraufhin wurde im April eine Pressemitteilung veröffentlicht in der die Aufgaben des Ausländerbeirates vorgestellt wurden.

Seit Mai bietet der Beirat regelmäßig eine Sprechstunde an, Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr Markt 2, Raum 3.

Auf Einladung des Ausländerbeirates fand im Juni ein Gespräch mit dem Leiter des Amtes für Versorgung und Migration im Wartburgkreis, Herrn Koch und der Sachgebietsleiterin Frau Gemeinhardt statt. Thema war die verzögerte Bearbeitung von Fiktionsbescheinigungen und deren Auswirkung auf Leistungen für Familien.

Im August wurde eine Beratung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine eingerichtet. Frau Wlassenko berät ehrenamtlich und wird dabei von der Migrationsbeauftragten Frau Santibanez Villegas, dem Ausländerbeirat, sowie der Integrationsmanagerin Frau Päsler unterstützt.

In der Interkulturellen Woche beteiligte sich der Ausländerbeirat bei der Veranstaltung „Eine Länderreise“ mit einem eigenen Stand.

Am 3. Oktober folgten vier Mitglieder der Einladung nach Marburg zum „Fest der Vielfalt“ und beteiligten sich am Stand des Ausländerbeirates Marburg. Für die anwesenden Mitglieder war es eine gute Gelegenheit für Kontakte in die Partnerstadt Marburg.

Der Ausländerbeirat ist im Begleitausschuss der Lokalen Partnerschaft für Demokratie Eisenach und Wutha- Farnroda stimmberechtigtes Mitglied und nahm alle Termine wahr. Ebenfalls haben einzelne Mitglieder des Beirates an Treffen des „Netzwerkes

Integration“ teilgenommen. Die Vorsitzende stellte den Beirat zum Interkulturellen Frauenfrühstück und zu anderen Veranstaltungen vor.

Die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder arbeiten im Gremium ehrenamtlich. Das bedeutet, dass die einzelnen Mitglieder ihre Zeit freiwillig investieren. Einige hatten nur begrenzt Zeit für die Arbeit im Gremium. Einige stimmberechtigte Mitglieder legten deshalb ihr Amt im Ausländerbeirat nieder. Dafür kamen gewählte Nachrücker*innen ins Gremium.

Trotz der Widrigkeiten hat der Ausländerbeirat sich bemüht im Rahmen der Möglichkeiten aktiv zu sein. Am Ende des Jahres konnte das Logo für den Ausländerbeirat in Auftrag gegeben werden.

Der Ausländerbeirat verfügt über kein eigenes Budget, was die Gestaltung von Veranstaltungen oder Angeboten nahezu unmöglich macht. Das Budget der Migrationsbeauftragten wurde hier eingebunden. Es wäre wünschenswert, dass der Ausländerbeirat Mittel für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit erhält.